

## **Kärnten im Zeichen von Wissenschaft und Forschung**

*Eine Woche lang, vom 7. bis 16. Juni 2002, zeigten sich Universität, Fachhochschulen, Schulen, Wirtschaftsbetriebe und wissenschaftliche Vereine von ihrer besten Seite und präsentierten sich und ihre Arbeit in spannender und allgemein verständlicher Art.*

140 Veranstaltungen in ganz Kärnten mit Tausenden BesucherInnen boten ein abwechslungsreiches und oft humorvolles Programm. „Wissenschaft muss nicht immer trocken sein“, so das Motto der ScienceWeek Austria. Dass wissenschaftliche Arbeit und deren Ergebnisse durchaus „alltagstauglich“ sind, davon konnten sich alle Interessierten hautnah überzeugen. Sei es beim persönlichen Gespräch mit ProfessorInnen während der Fahrt mit dem „Science Taxi“ oder bei der Verkostung von historischen Speisen wie ägyptischem „Isis Brot“ oder „Rumford’scher Suppe“.

Große Aufmerksamkeit erregte auch das Schachspiel mit lebenden Figuren anlässlich der Eröffnung der ScienceWeek am Klagenfurter Alten Platz. Zahlreiche Prominente aus Politik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft stellten sich für das „Spiel der Könige“ zur Verfügung. Darstellende Figuren wie begeistertes Publikum erlebten dabei auf amüsante Weise einen Streifzug durch die Geschichte des Schachspiels – von der späten Antike bis in das 21. Jahrhundert. Mehr als 100 SpielerInnen und ebenso viele „Kiebitze“ fanden sich dann auch zum „Beer-Game“, dem populärsten Unternehmensplanspiel der Welt, in der Schleppe Brauerei ein.

Ein besonders publikumswirksames Programm hatten auch die Veranstaltungen zum Thema „Abenteuer High-Tech“ zu bieten. Im Technologiepark Villach (tpv) präsentierten Kärntens High-Tech-Firmen sowie HTL’s, Fachhochschule und Universität ihr Know-how bei insgesamt 30 Veranstaltungen – von sensorgesteuerten Robotiksystemen bis sprachgesteuerter Navigation.

Unterkärnten präsentierte sich mit insgesamt 27 Veranstaltungen ganz im Zeichen grenzüberschreitender Projekte. Naturerlebnis und Kulinarisches, Mythen und Märchen standen ebenso auf dem Programm wie ökologisches Bauen und Arbeit von Volksschulkindern mit heimischen KünstlerInnen. Eine Fahrt zum idyllischen Meerauge und ein Karawankenbär entpuppten sich als wahre Publikumsmagnete.

Zum OpenUniversityDay öffnete die Universität Klagenfurt ihre Türen: ForscherInnen konnten die vor allem jugendlichen BesucherInnen mit spannenden Projekten begeistern. Usability-Tests im Labor, eine Multimediashow, die den Unterschied zwischen Staatsverschuldung und Budgetdefizite anschaulich erklärte, ein Literaturtrip mit Dostojewsky oder Diskussionen rund um „Stolpersteine“ für Frauen waren nur einige Punkte des vielfältigen Programms an der Uni. Mit einem rauschenden SommerFest feierten Universitätsangehörige und Studierende gemeinsam mit „ihren“ Besucherinnen den Ausklang des „Tages der offenen Türen“ und den Erfolg der [ScienceWeek@Austria](http://www.scienceweek-austria.at) 2002 in Kärnten.

Mehr Information und Bildmaterial unter: [www.scienceweek-carinthia.at](http://www.scienceweek-carinthia.at)